

Im Rahmen des Landesjugendsportfests in Mainz war auch der Handball-Nachwuchs im Einsatz. Die weiblichen und männlichen Auswahl-Mannschaften der drei rheinland-pfälzischen Handballverbände trafen sich in der Budenheimer Waldsporthalle zu einem Vergleichsturnier, bei dem die Teams aus dem Rheinland einen Doppelerfolg landeten. Bei den Jungen des Jahrgangs 2004 legten die Rheinländer den Grundstock zum Turniersieg gleich in der Anfangsphase des Auftaktspiels gegen die Gastgeber des Handballverbands Rheinhessen (HVR). Das Rheinland setzte sich vom Anpfiff weg über 3:0 auf 8:2 ab und brachten nach einer 10:3-Pausenführung den Vorsprung in den zweiten 20 Minuten sicher über die Zeit, auch wenn Rheinhessen zum 17:14-Endstand noch ein wenig Ergebniskosmetik betrieb. „Wir haben die ersten vier Würfe vergeben und dann war das Selbstvertrauen weg. Von den Chancen her müssen wir das Spiel eigentlich gewinnen. Wir hatten mehr Fehlwürfe als wir Tore erzielt haben“, kommentierte HVR-Auswahltrainer Jan Ludwig den dürftigen Auftritt seines Teams, das auch in der Abwehr zu halbherzig agierte. „Wir sind gegen das Rheinland aus dem mentalen Loch nicht mehr rausgekommen. Gegen die Pfalz lief das ganz anders, weil wir da viel besser ins Spiel gekommen sind.“ In der Abwehr offensiver und aggressiver eingestellt, konnten die Rheinhessen bei ihrem zweiten Auftritt den Gegner vom Tor fernhalten. „Wir hatten uns mehr vorgenommen und sind mit einer ganz anderen Einstellung ins Spiel gegangen. Scheinbar haben die Jungs einen Tritt in den Hintern gebraucht, denn gegen die Pfalz haben sie mehr Willen und höhere Laufbereitschaft gezeigt. Sie sind als Mannschaft aufgetreten und haben in der Abwehr einen gut zusammen arbeitenden Verband gestellt. Durch den besseren Start hatten wir auch mehr Selbstvertrauen“, erklärte Ludwig die Steigerung, die über eine 14:8-Pausenführung zu einem nie gefährdeten 27:17-Sieg führte. Der reichte dann zu Platz zwei in der Endabrechnung, da das Pfälzer Team sich im abschließenden Spiel zwar steigerte, nach einem spannenden Verlauf dem Rheinland aber doch mit 28:30 unterlegen war. Für den 2004er Jahrgang war es die letzte Gelegenheit, sich auf einem Turnier zu zeigen, weshalb Ludwig Bilanz zog, und sich dabei sehr zufrieden zeigte. „Auf den Turnieren haben wir uns mit ersten und zweiten Plätzen sehr gut verkauft. Für unsere Verhältnisse war das ein guter Jahrgang, der immer sehr diszipliniert gearbeitet hat. Er lobte die 2004er gar als „Vorzeige-Jahrgang“, der beim Training für die RLP-Auswahl weiter gut zusammenarbeiten soll. Beim nächsten Turnier Anfang November werden dann die 2005er antreten, von denen vier in Budenheim schon mit an Bord waren und sich ordentlich präsentierten.

Bei den Mädchen war die Sichtung für die RLP-Auswahl bereits vor den Sommerferien abgeschlossen, weshalb in Budenheim der Jahrgang 2006 antrat und ein ganz enges Turnier spielte. Da am Ende alles drei Teams mit einem Sieg und einer Niederlage dastanden, entschied das Torverhältnis über die Platzierungen und bescherte den Rheinländerinnen den Sieg. Das Team aus Rheinhessen zeigte wie bei den Jungs zwei ganz unterschiedliche Gesichter. Zum Auftakt ein richtig gutes, was mit einem 22:20 (11:10)-Erfolg gegen das Rheinland belohnt wurde. Dabei holte das HVR-Team von André Sikora-Schermuly gleich mehrfach einen Rückstand auf, ehe es sich in der Schlussphase erstmals und entscheidend mit drei Toren absetzte. „Der Sieg war ein bisschen glücklich, aber nicht unverdient, weil wir richtig gut gespielt haben. Die Abwehr stand sehr ordentlich und wir konnten wechseln ohne dass es einen Leistungsabfall gab“, kommentierte der Trainer, der im zweiten Spiel eine ganz andere Mannschaft sah. „Alles, was wir im ersten Spiel richtig gemacht haben, konnten wir gegen die Pfalz nicht mehr umsetzen. Die Mädels waren wie ausgetauscht und haben nicht mehr die nötige Leidenschaft gezeigt.“ Folglich lagen die Pfälzerinnen von Beginn an in Führung und setzten den entscheidenden Schlag, als sie vom 9:8 zum 14:9-Pausenstand davonzogen. In der zweiten Halbzeit konnten sich die Rheinhessinnen nicht mehr aufbäumen und mussten am Ende eine 19:28-Niederlage quittieren. Folglich hätte der Pfalz im abschließenden Spiel eine Niederlage mit fünf Toren zum Turniersieg gereicht. Nach ausgeglichener erster Halbzeit (13:13) zogen die Rheinländerinnen aber davon und schafften einen 28:22-Erfolg, der ihnen das um ein Tor bessere Torverhältnis und Platz eins bescherte. Dem HVR blieb mit sieben Treffern im Minus Rang drei.

Für die Teams des HVR waren im Einsatz:

weiblicher Jahrgang 2006: Lena Berger - Kyra Sommer, Sarina Westhöfer, Romina Tullius, Zoe Bollenbach, Maren Heber, Alissa Werle, Anne Thierfelder, Lisa Kohrt, Sarah Kohrt, Valentine Pott, Hannah Wagner, Esther Rafael.

männlicher Jahrgang 2004: Maximilian Wald - Niklas Glindemann, Denis Milosavljevic, Paul Bonin, Yannick Heydasch, Thorben Hofmann, Daniel Klar, Colin Prieber, Renko Willms, Philipp Osterhagen, Niklas Mallig, Aaron Hoffmann.